



Flächenverbrauch

Zersiedlung und Verscheußlichung am Oberrhein



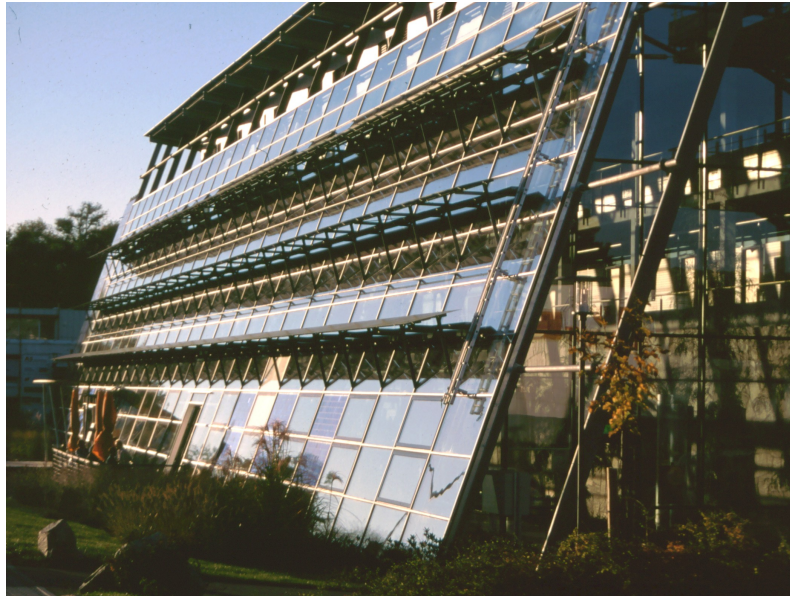
Exkurs: Wachstum



Bei einem anhaltenden Wachstum von 3% verdoppelt sich das Bruttosozialprodukt alle 23 Jahre, bei 5% sogar bereits alle 14 Jahre.

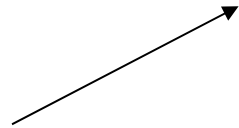
Eine Menge, die exponentiell wächst, vertausendfacht sich jeweils nach der zehnfachen Verdoppelungszeit.

Das „Paradies“ am Oberrhein

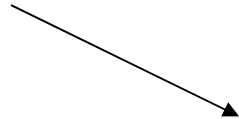


Wandel

- **Veränderung**
- **Entwicklung**
- **Verscheußlichkeit**



Notwendig nützlich?

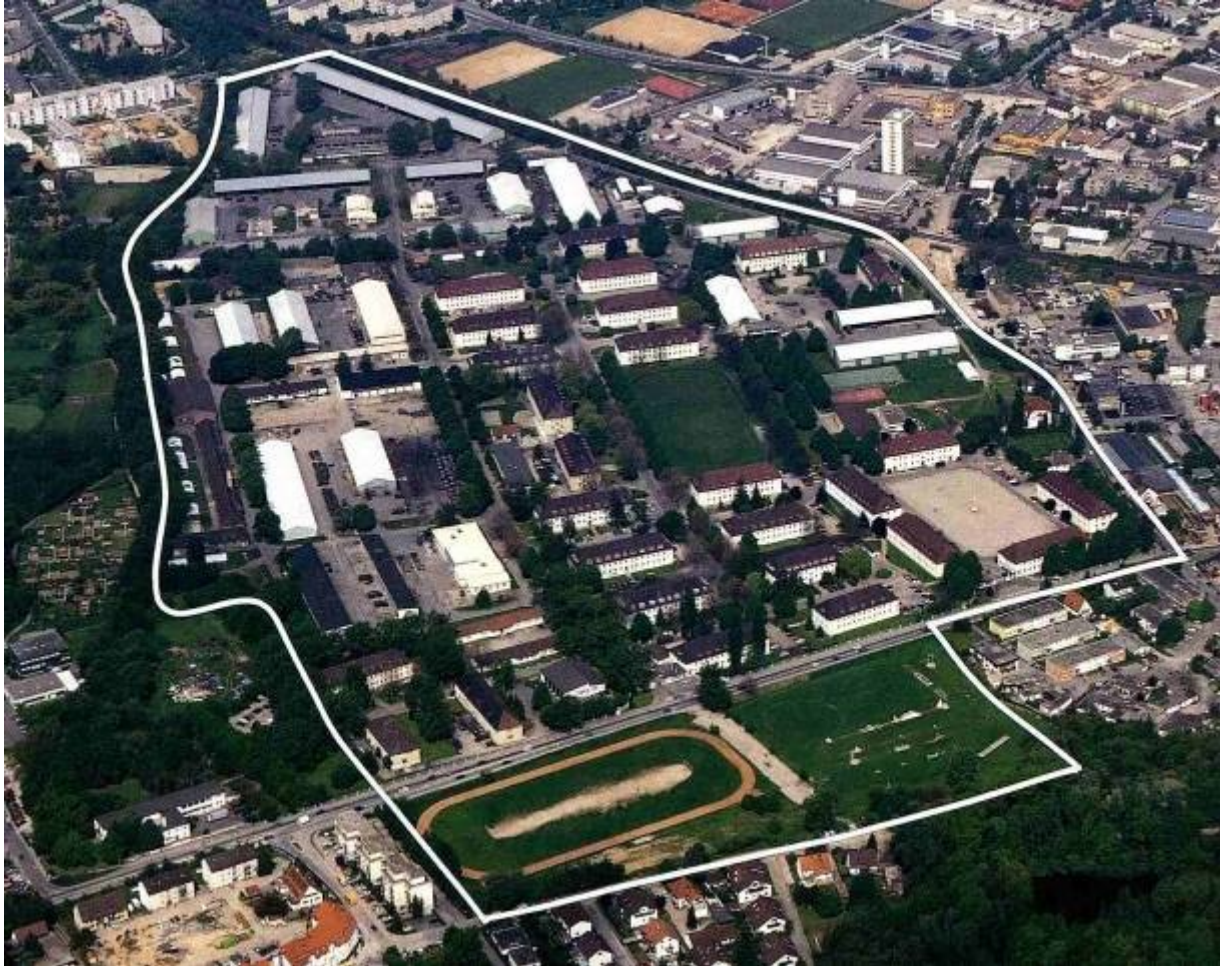


Unnötig zerstörerisch?

Notwendige Veränderungen



Notwendige Veränderungen



Luftbild 1995

Quelle: <http://www.freiburg.de>



Vauban 2007

Quelle: <http://www.frsw.de>

Flächenverbrauch und Verscheußlichung in der Literatur

Nördlich Freiburg

„Der Freiburger Norden, die Region zwischen Gundelfingen, Denzlingen und weiter bis Waldkirch, Emmendingen, ist weitaus mehr zersiedelt und mit Straßen durchzogen als die südlichen Randgebiete.

Hochhäuser im Cinemascope-Format, teilweise beklemmende Perspektiven. Bausparkassenarchitektur, Dörfer, die sich immer weiter in's Land fressen.“

Wolfgang Abel,

“Freiburg Markgräflerland Südwestschwarzwald“

Veränderung... Verschleißlichung?



Veränderung... Verschleißlichung?



Nachhaltiges Bauen?

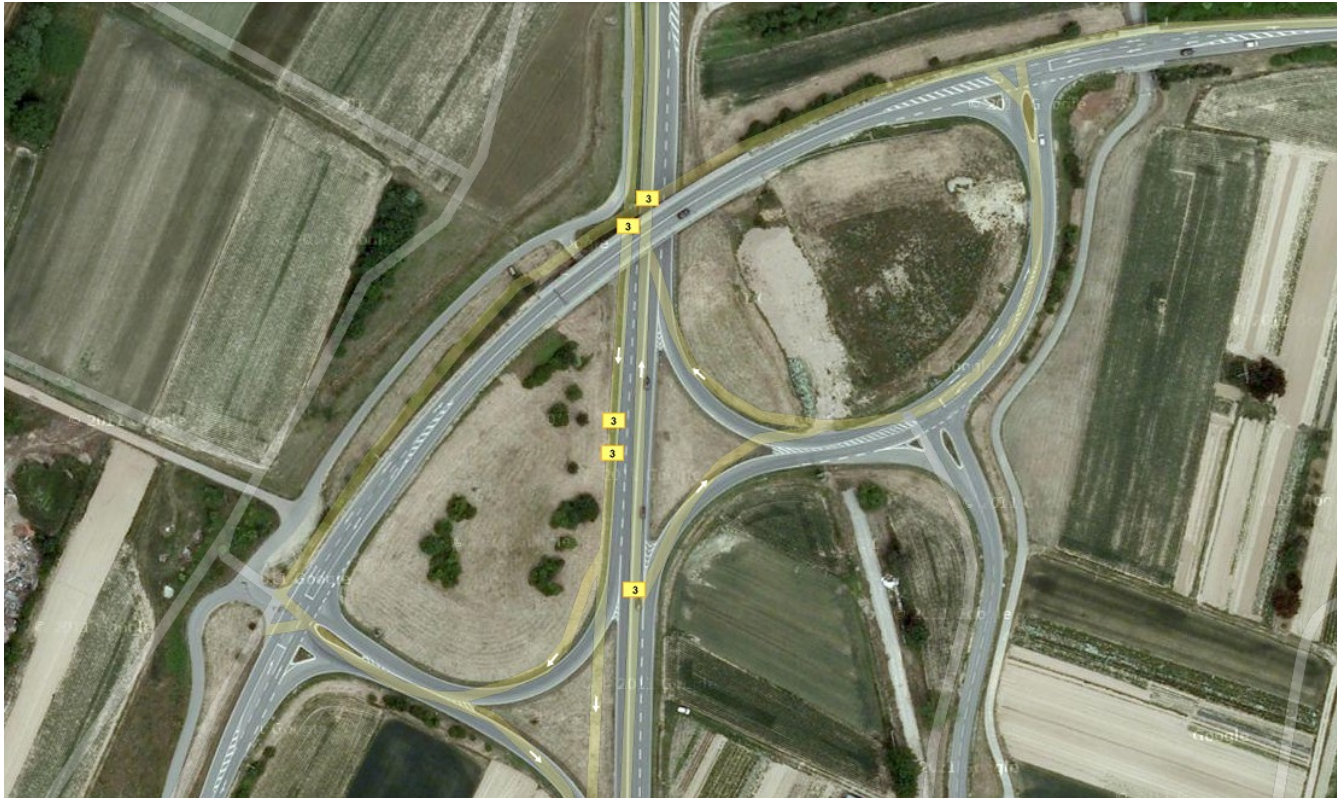
Heute sind mehr als die Hälfte der Freiburger Brücken, Mauern und Tunnel so marode, dass sie dringend saniert werden müssen. Doch dafür fehlt das Geld. Um den weiteren Verfall zu verhindern, müssten jährlich sechs Millionen Euro investiert werden. Bislang sind pro Jahr jedoch nur 1,3 Millionen vorgesehen.

Verscheußlichkeit



Immer neue Verkehrsstrukturen

- Sechsspuriger (privatisierter) Autobahnausbau
- Neubautrasse Bahn
- Vielzahl von Straßenbauprojekten



B3 bei Denzlingen

Quelle: www.google.de/maps

Zunehmende Verlärmung



Verscheußlichung von Landschaft und Natur



Bäche und Flüsse am Oberrhein



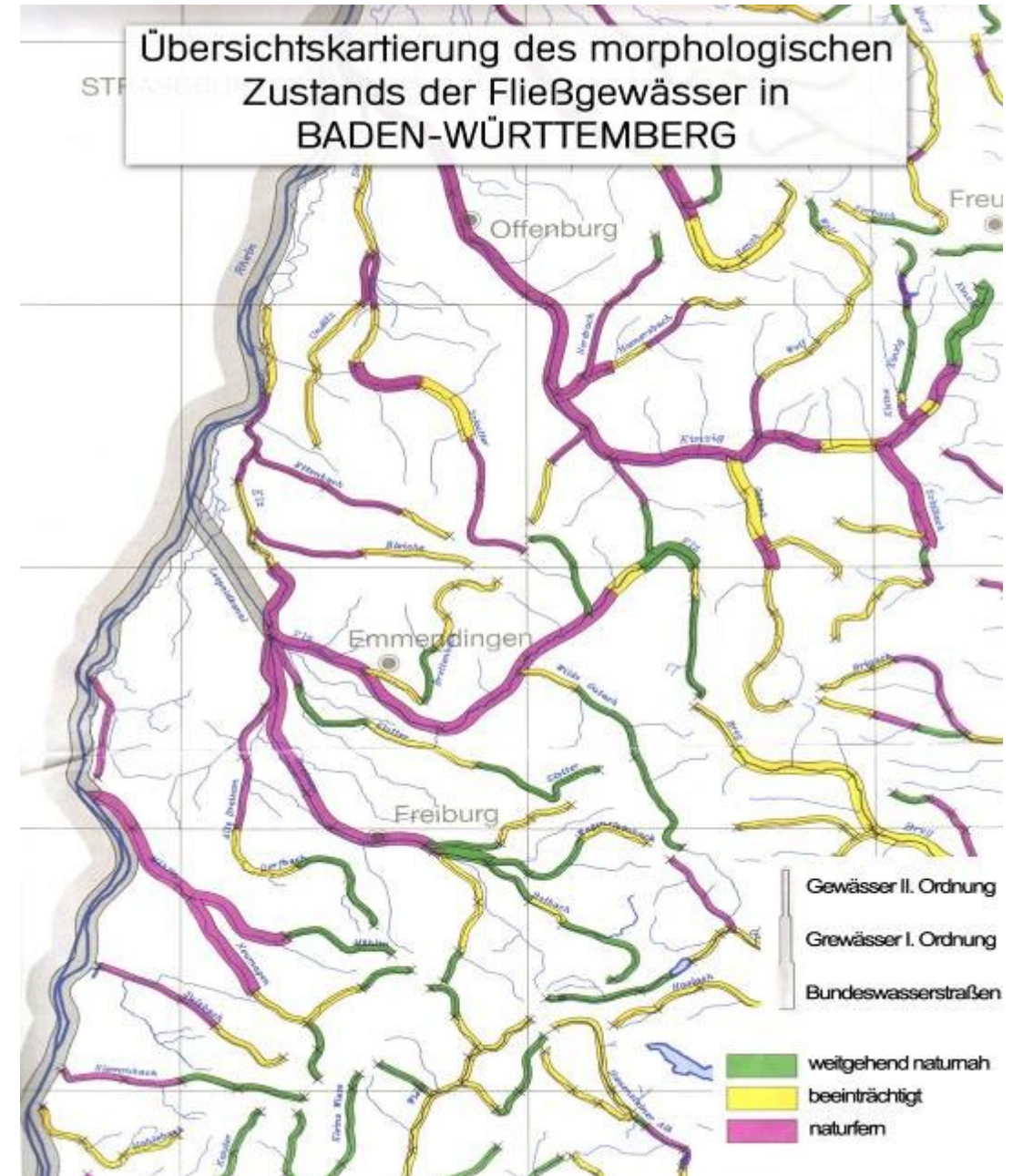
Bäche und Flüsse am Oberrhein



Bäche und Flüsse am Oberrhein

Elz, Dreisam, Kinzig, Rhein und Glotter sind die gradgestreckten "Charakterflüsse" unserer Heimat.

Die Trostlosigkeit unserer Bäche und Flüsse zeigt die Trostlosigkeit des Denkens. Links und rechts der Damm und die Angst vor Hochwasser und Veränderung.



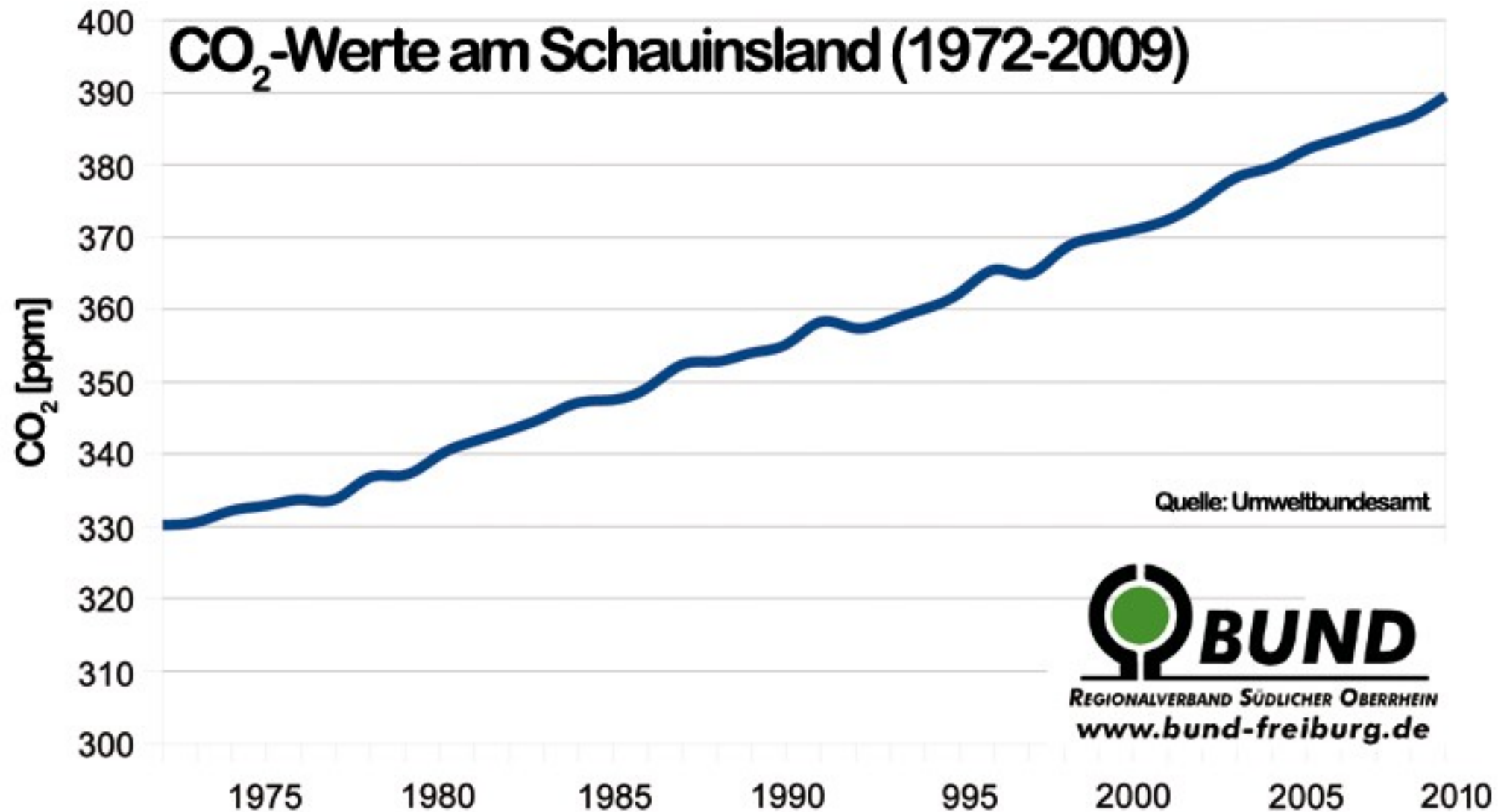
Veränderung der Landschaft

Herausforderung zunehmender Energiehunger



Veränderung der Landschaft

Herausforderung zunehmender Energiehunger



Veränderung der Landschaft

Endlichkeit der atomar- fossilen Energievorräte



Veränderung der Landschaft durch Erneuerbare Energien

Solarenergie



Veränderung der Landschaft durch Erneuerbare Energien

Windenergie



Veränderung der Landschaft durch Erneuerbare Energien

Pumpspeicherbecken Hornberg (zukünftig Atdorf?)



Historische Gebäude und Wärmedämmung...



Endingen (Montage)



Veränderung der Landschaft: Vermaischung



Veränderung der Landschaft: Vermaischung



Die Firma Jungbunzlauer in Marckolsheim verarbeitet jährlich 600.000 Tonnen Mais zu Zitronensäure.

Flächenverbrauch: Fakten

Bundesweit

„Der tägliche Flächenverbrauch in Deutschland liegt mit leicht abnehmender Tendenz derzeit bei ca. 100 Hektar (ha) am Tag. Diese Fläche entspricht einem Quadrat mit einer Kantenlänge von 1 Kilometer oder ca. 100 Fußballfeldern. Das erklärte Ziel der Bundesregierung ist die tägliche Umwidmung von unversiegelten Flächen bis zum Jahr 2020 auf 30 Hektar am Tag zu senken!“

Quelle: Umweltbundesamt : 07.09.2010

Flächenverbrauch: Fakten

Landesweit

„Im Jahr 2010, wurde täglich eine Fläche von 6,6 Hektar für Baumaßnahmen beansprucht. Das entspricht einem Jahreszuwachs an Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Größenordnung von rund 3 470 Fußballplätzen (70m x 100m). Die täglichen Zuwachsraten der Siedlungs- und Verkehrsfläche waren seit Ende der 90er-Jahre rückläufig. 2006 und 2007 steht dagegen wieder für einen leichten Anstieg des Flächenverbrauchs, der aber seit 2008 und 2009 deutlich zurückging.“

Quelle: Statistisches Landesamt 2011

Flächenverbrauch: Fakten

Regional

„Angenommen, der Flächenverbrauch durch Bebauungspläne von jährlich ca. 40 ha würde im gleichen Umfang fortgesetzt, so wären bereits im Jahr 2.039 die ca. 1.850 ha naturnahen Flächen im Landkreis vollständig aufgebraucht. Würde der gesamte Flächenverbrauch von jährlich ca. 150 ha so weitergehen und die landwirtschaftliche Nutzfläche des Landkreises gleichermaßen wie die naturnahen Flächen betreffen, so wären diese Flächen bis in rund 200 Jahren aufgebraucht - ein Zeichen dafür, dass der Flächenverbrauch nicht mehr weiter ansteigen darf, sondern im Gegenteil deutlich verringert werden muss.“

(Umweltbericht II - Landratsamt Emmendingen)

Flächenverbrauch durch Verkehrsfläche

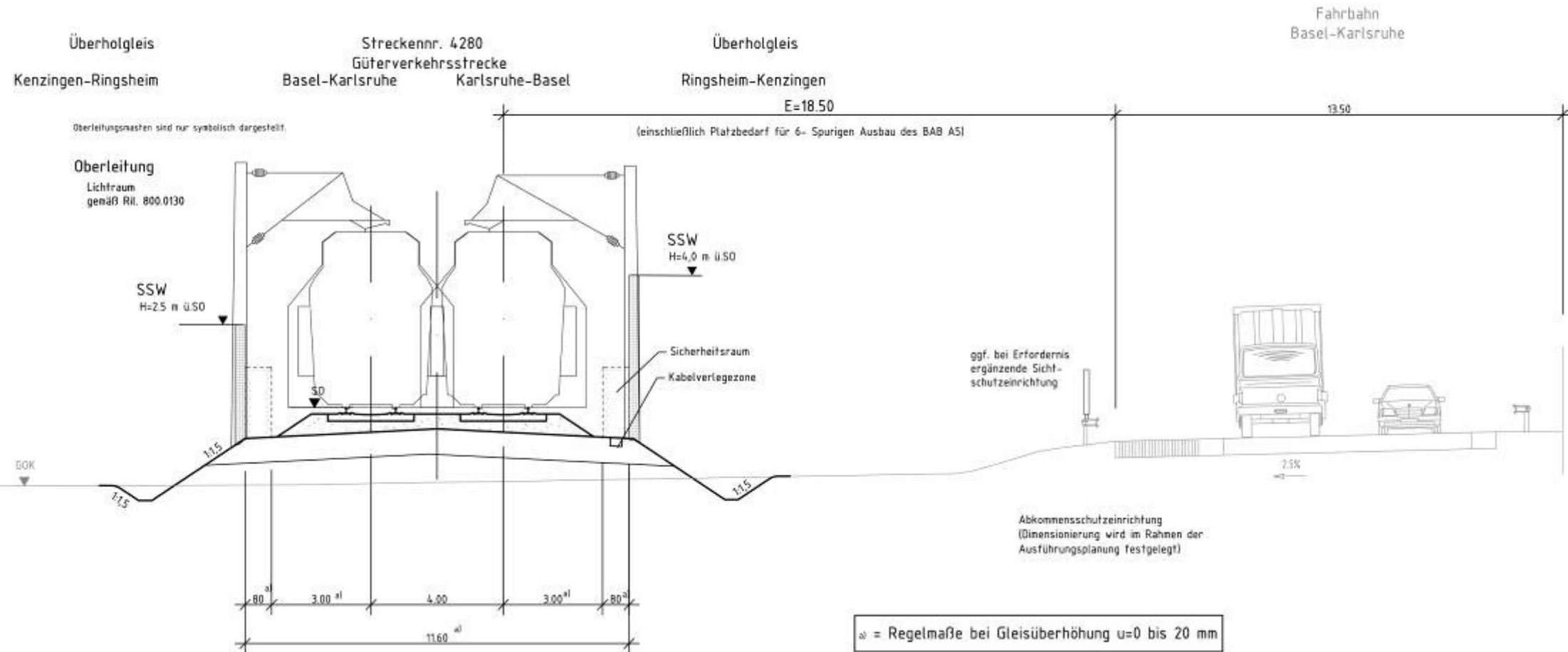


www.google.de/maps

- Flächenverbrauch
- Verlärmung
- Zerschneidung

Flächenverbrauch durch Verkehrsfläche

Neubautrasse Bahn



Flächenverbrauch durch außerörtliche Verkaufsfläche



„Im internationalen Vergleich bietet Deutschland viel zu viele Verkaufsflächen an: Bundesweit sind 120 Millionen Quadratmeter vergeben, nach Branchenexperten wären 80 Millionen optimal.“

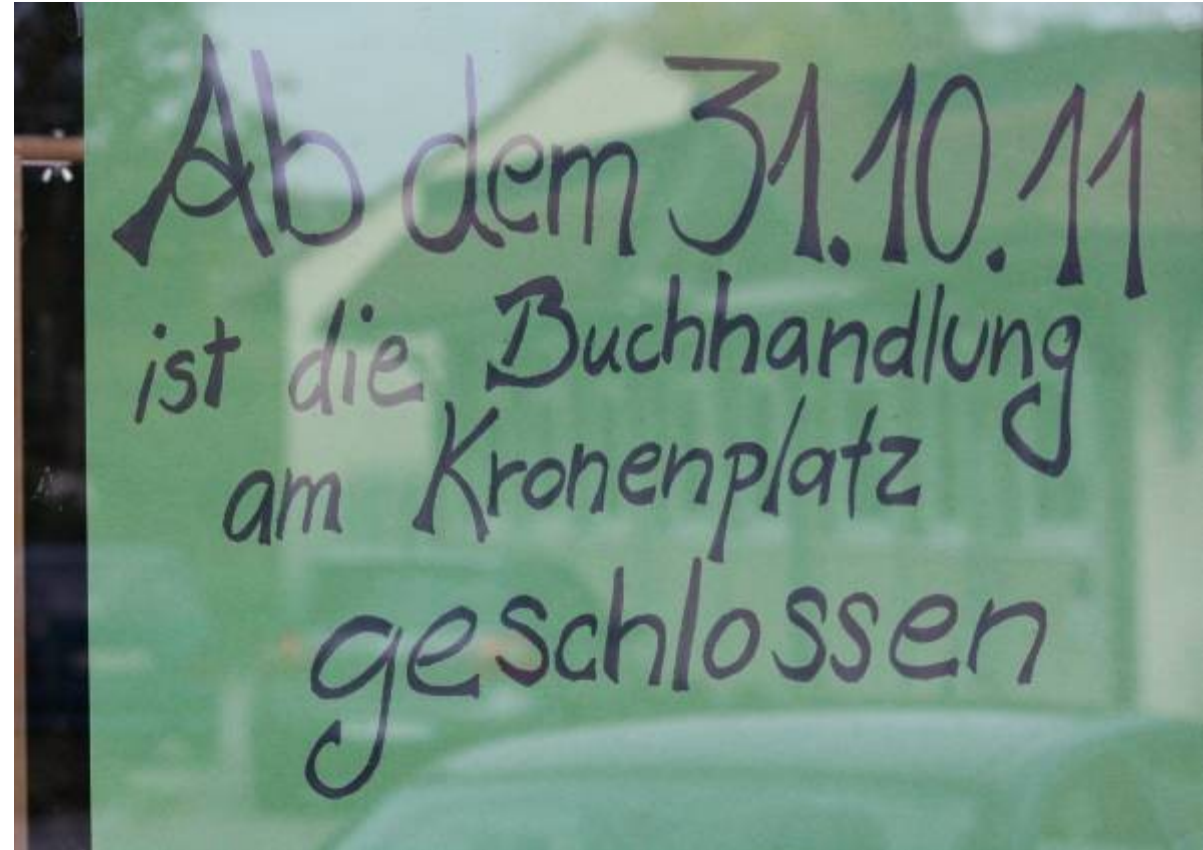
www.berliner-zeitung.de

Flächenverbrauch durch außerörtliche Verkaufsfläche

...während der innerörtliche Einzelhandel ausstirbt



Endingen



Teningen

Flächenverbrauch durch außerörtliche Verkaufsfläche

...was kommt nach Bäckereien und Metzgern



Teningen



Endingen



Teningen

Flächenverbrauch durch außerörtliche Verkaufsfläche

Einkaufen in der alternden Gesellschaft?



Flächenverbrauch durch Industriefläche

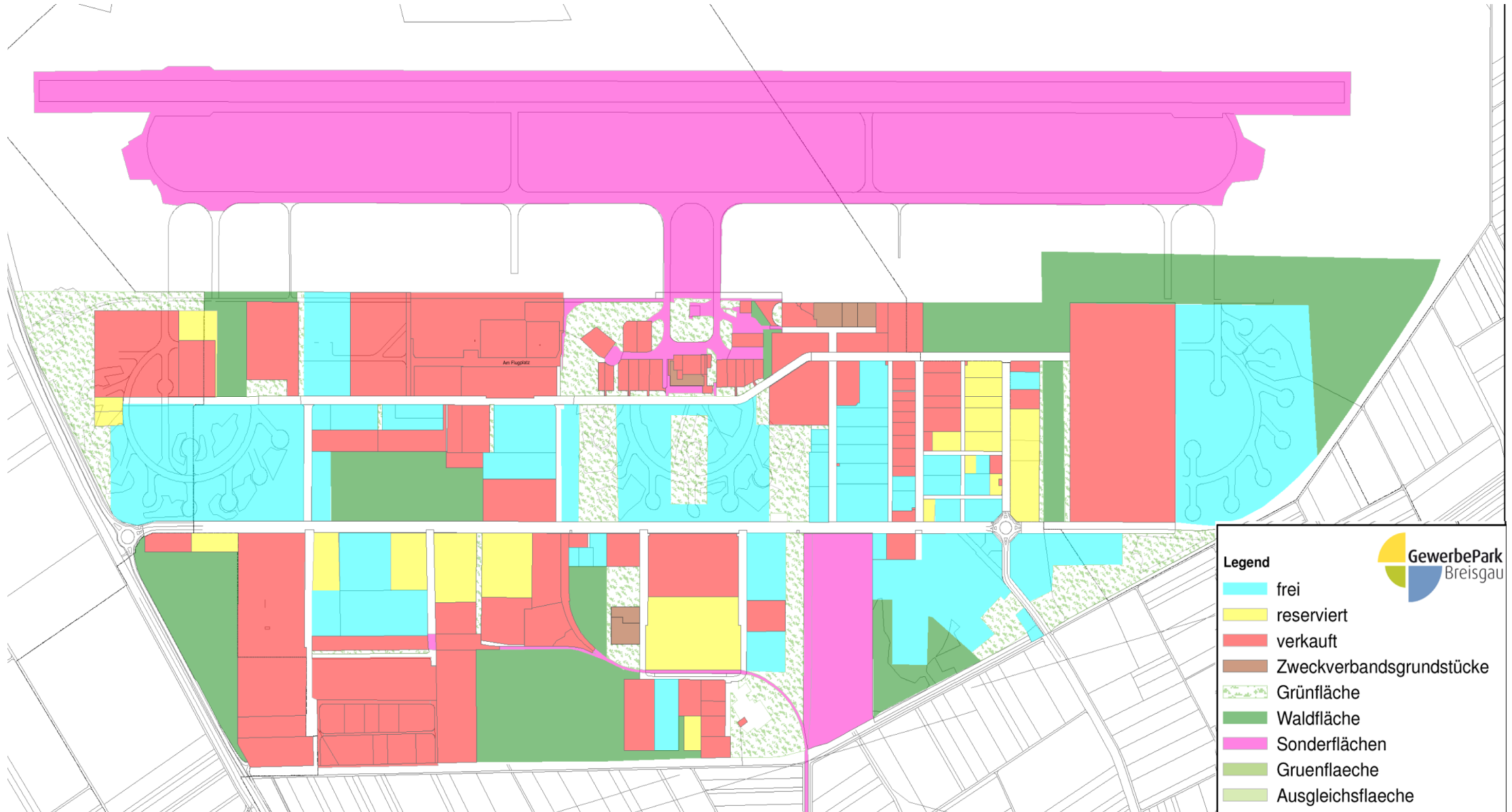
Gewerbepark Breisgau



Täglich wird eine Abwärmemenge entsprechend 119178 Litern Erdöl in die Umwelt abgegeben.

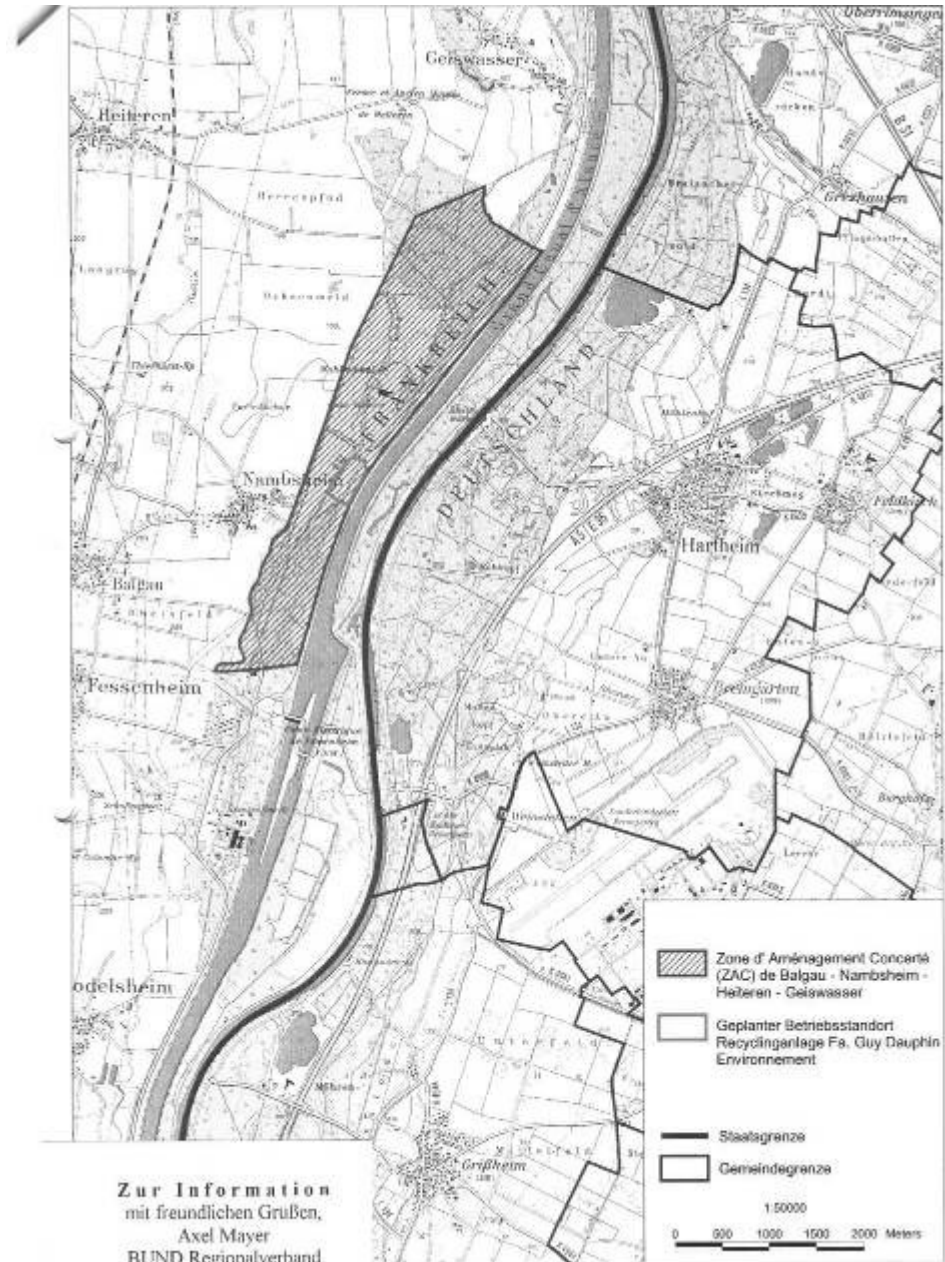
Flächenverbrauch durch Industriefläche

Gewerbepark Breisgau



Flächenverbrauch und Umweltverschmutzung

Schwerindustriezone Elsass



Zur Information
mit freundlichen Grüßen,
Axel Mayer
BUND Regionalverband
Südlicher Oberrhein

Flächenverbrauch und Naturschutz

Petite Camargue Alsacienne

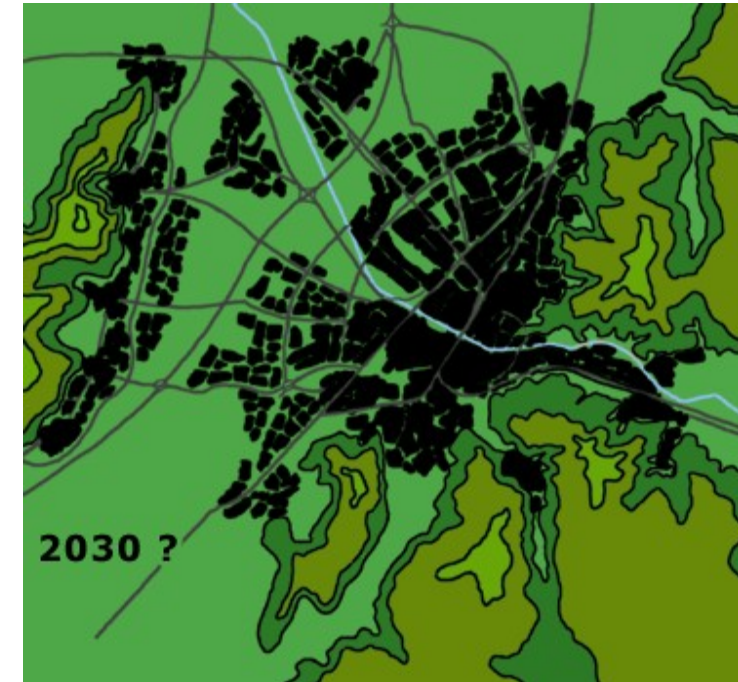
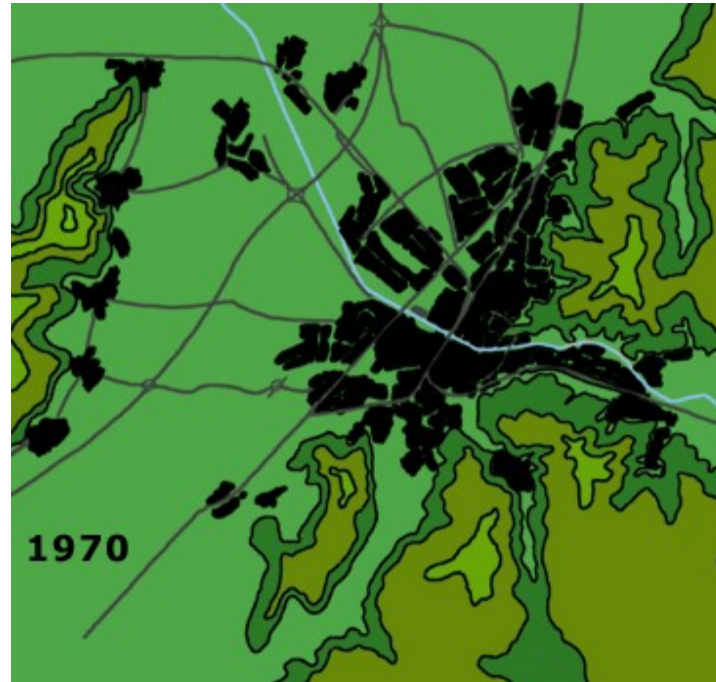
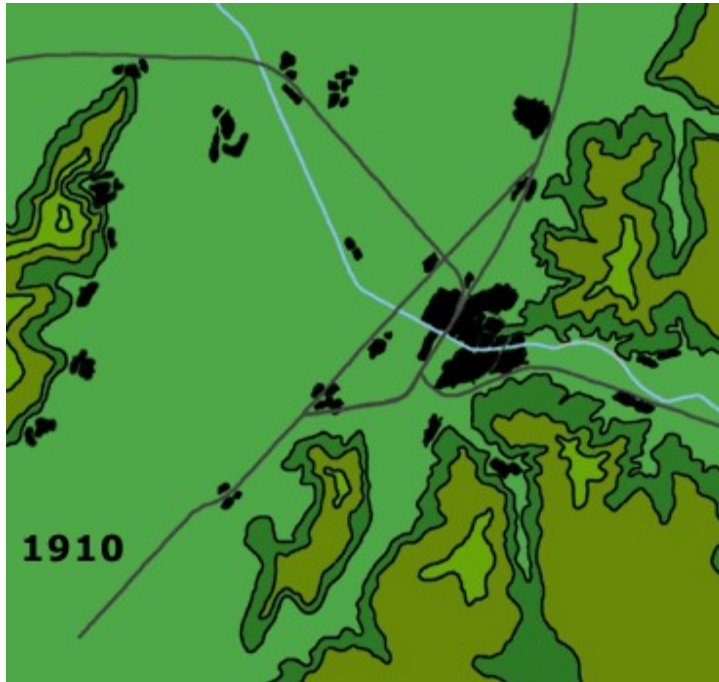


www.google.de/maps



Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

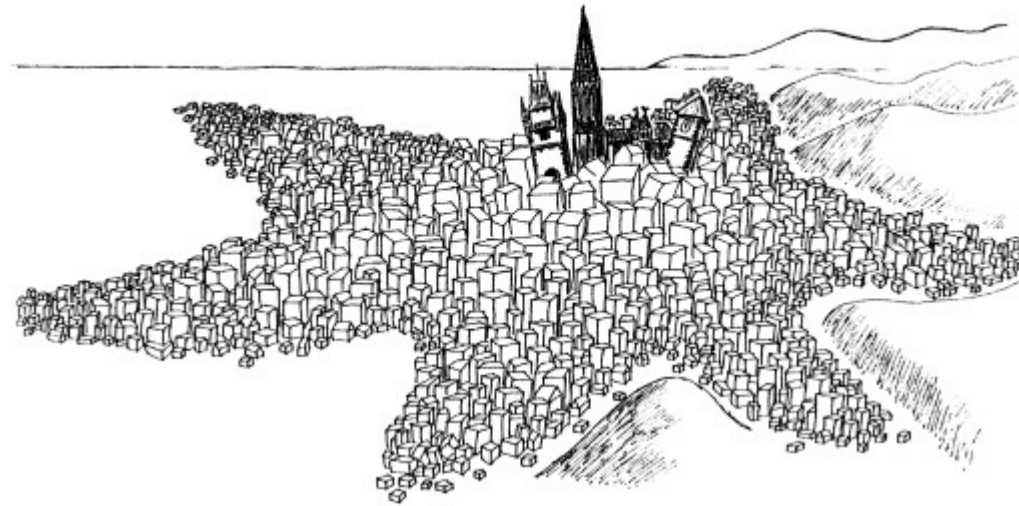
Entwicklung Freiburg



Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

Entwicklung Freiburg

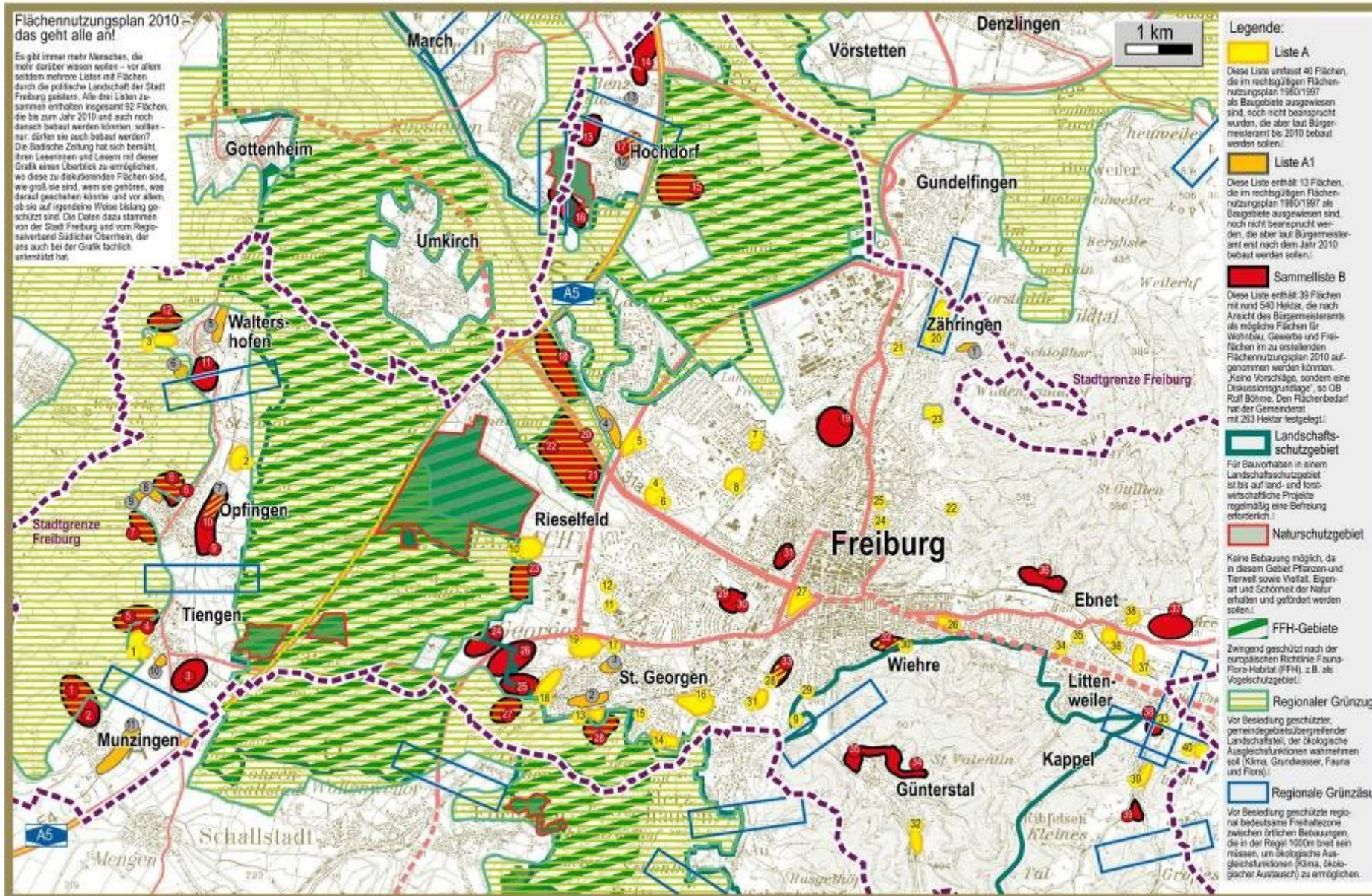
Breiburg



im Breisgau

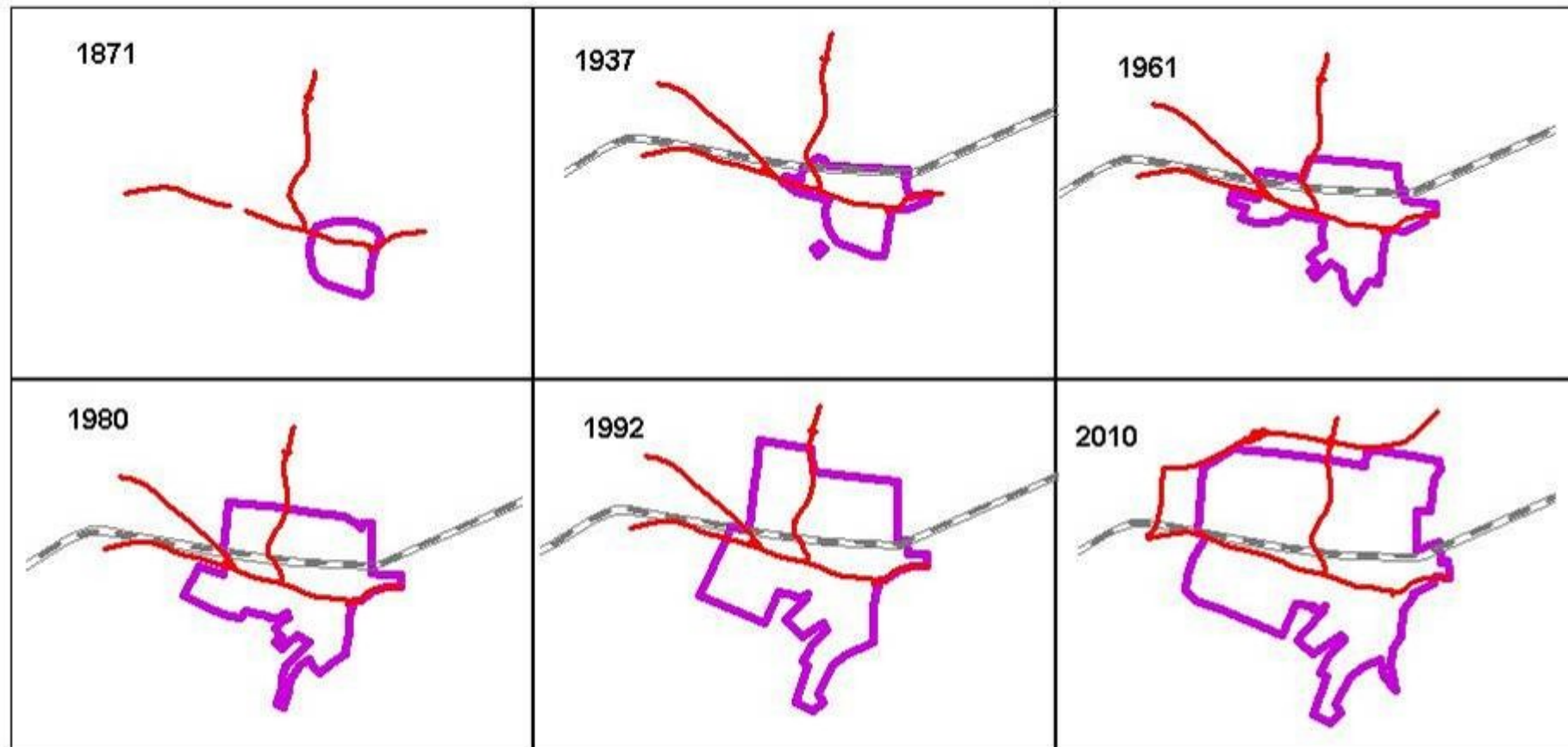
Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

Entwicklung Freiburg



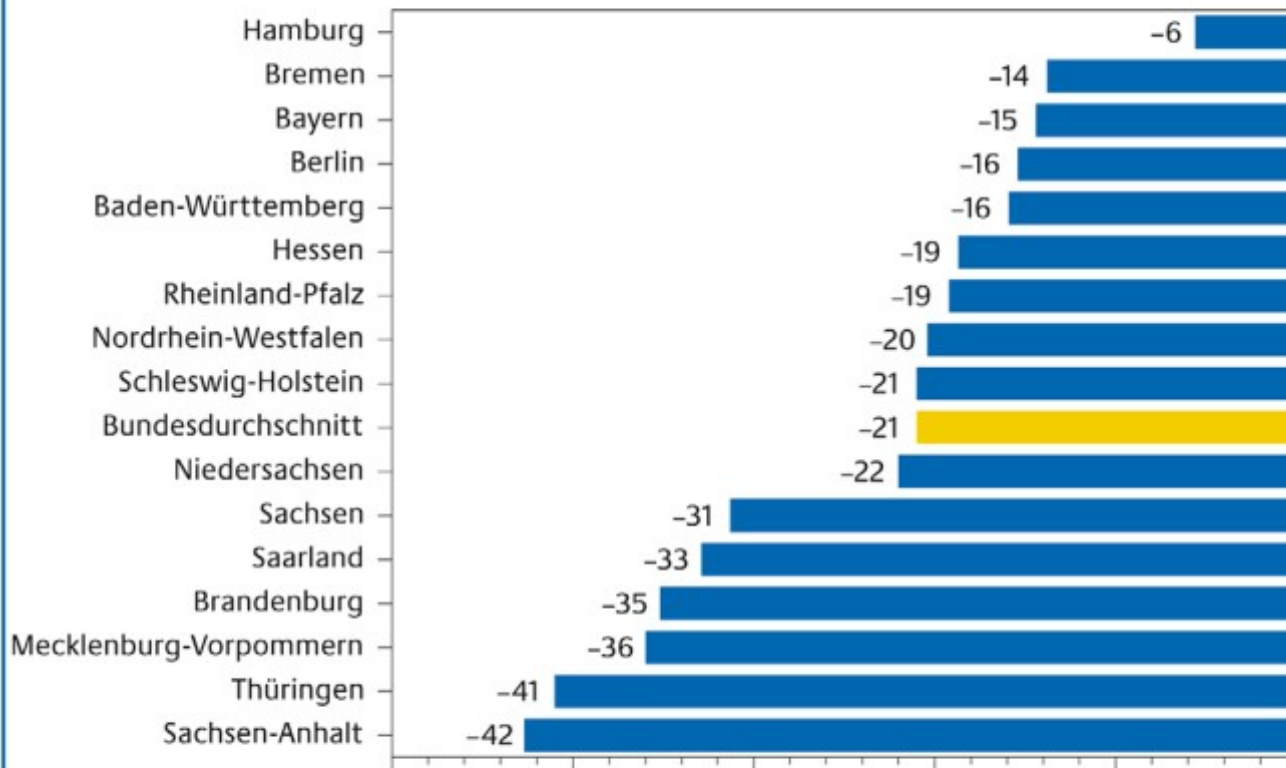
Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

Entwicklung Endingen am Kaiserstuhl



Bevölkerungsentwicklung in Deutschland

Abbildung 17: Veränderung der Bevölkerungszahl nach Bundesländern, 2060 gegenüber 2010 (in Prozent)



Quelle: Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung nach Ländern; grafische Darstellung: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

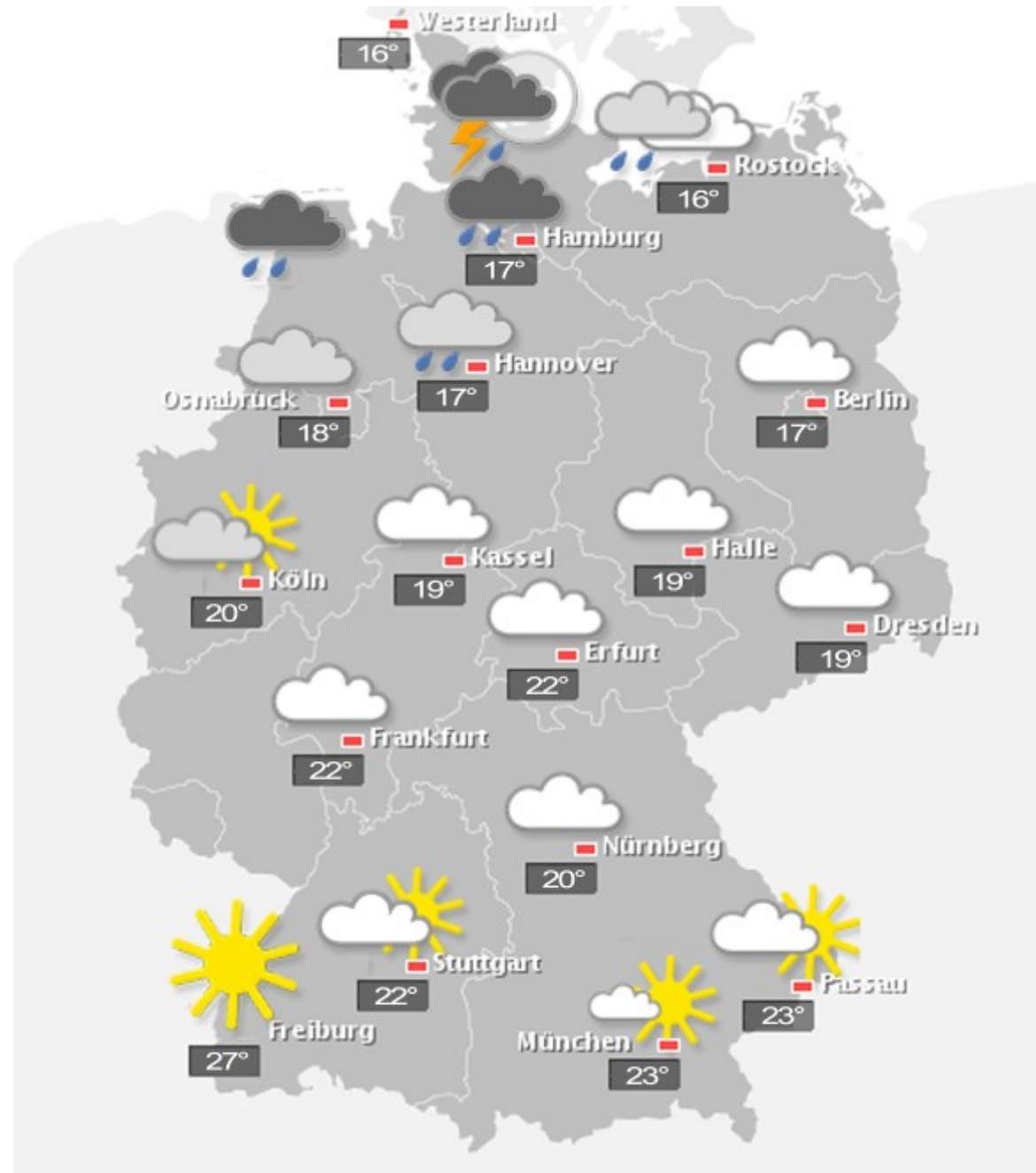
„Deutschland verliert in den kommenden 50 Jahren bis zu 17 Millionen Einwohner, also ein Fünftel der Bevölkerung.“

*Quelle: Süddeutsche Zeitung,
26.10.11*

Quelle: www.bmi.bund.de

Warum wächst Südbaden dann (noch)?

Floridaeffekt



Warum wächst Südbaden dann (noch)?

„Paradies“ am Oberrhein



(Nicht nur) "Der Tourist zerstört, was er sucht, indem er es findet."
(Hans Magnus Enzensberger)



Warum wächst Südbaden dann (noch)?

Metropolregion Südlicher Oberrhein

„Eine Metropolregion ist eine stark verdichtete Großstadtregion von hoher internationaler Bedeutung.“

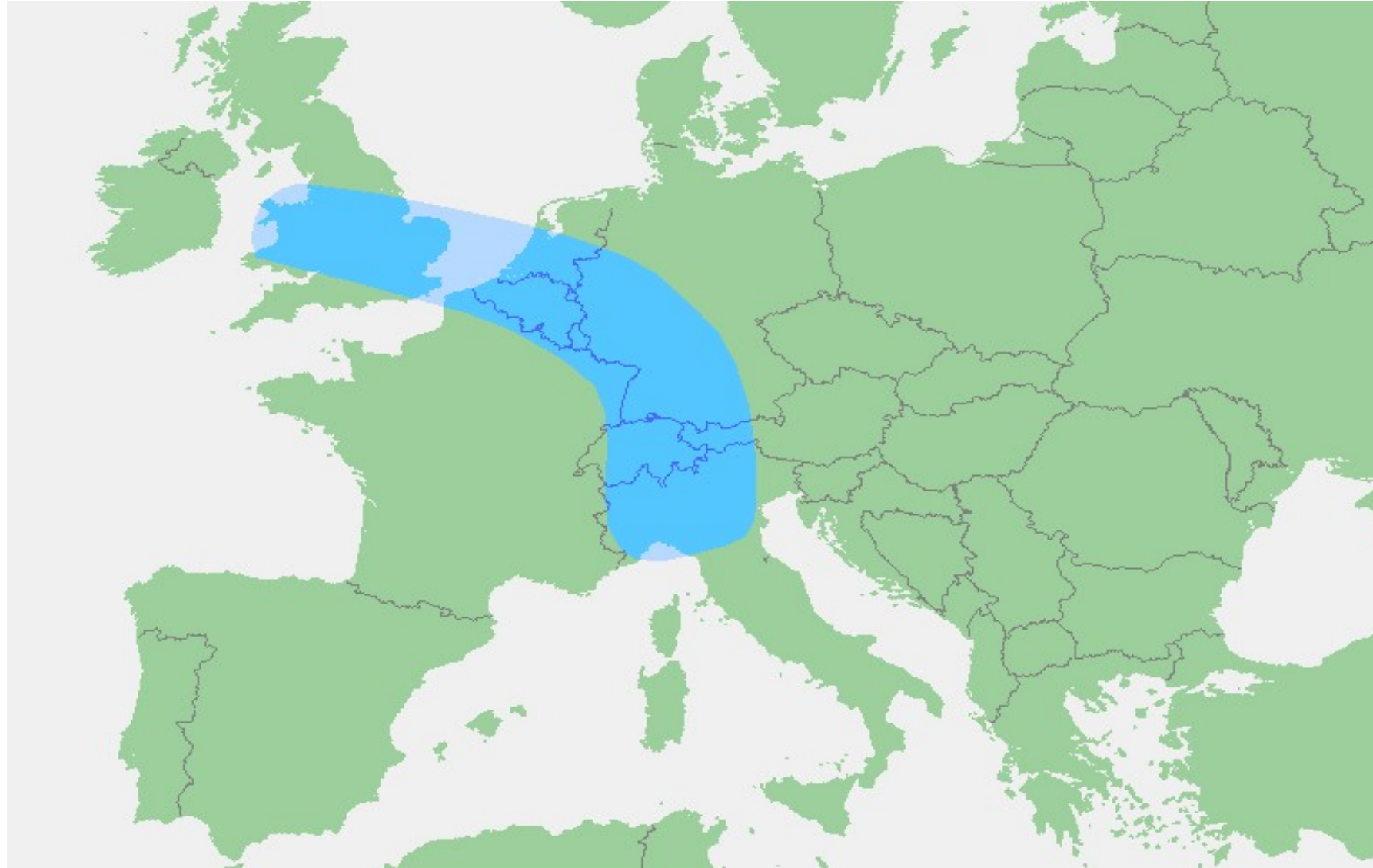
Quelle: Wikipedia

Ziele:

- rasche Verwirklichung der regionalen europäischen Verkehrsprojekte
→ **Verkehrsdrehkreuz Oberrhein**
- gemeinsames Standortmarketing nach innen und außen
→ **Europäische Metropolregion Oberrhein als corporate identity**

Warum wächst Südbaden dann (noch)?

Die blaue Banane



Regionalplanung am Südlichen Oberrhein

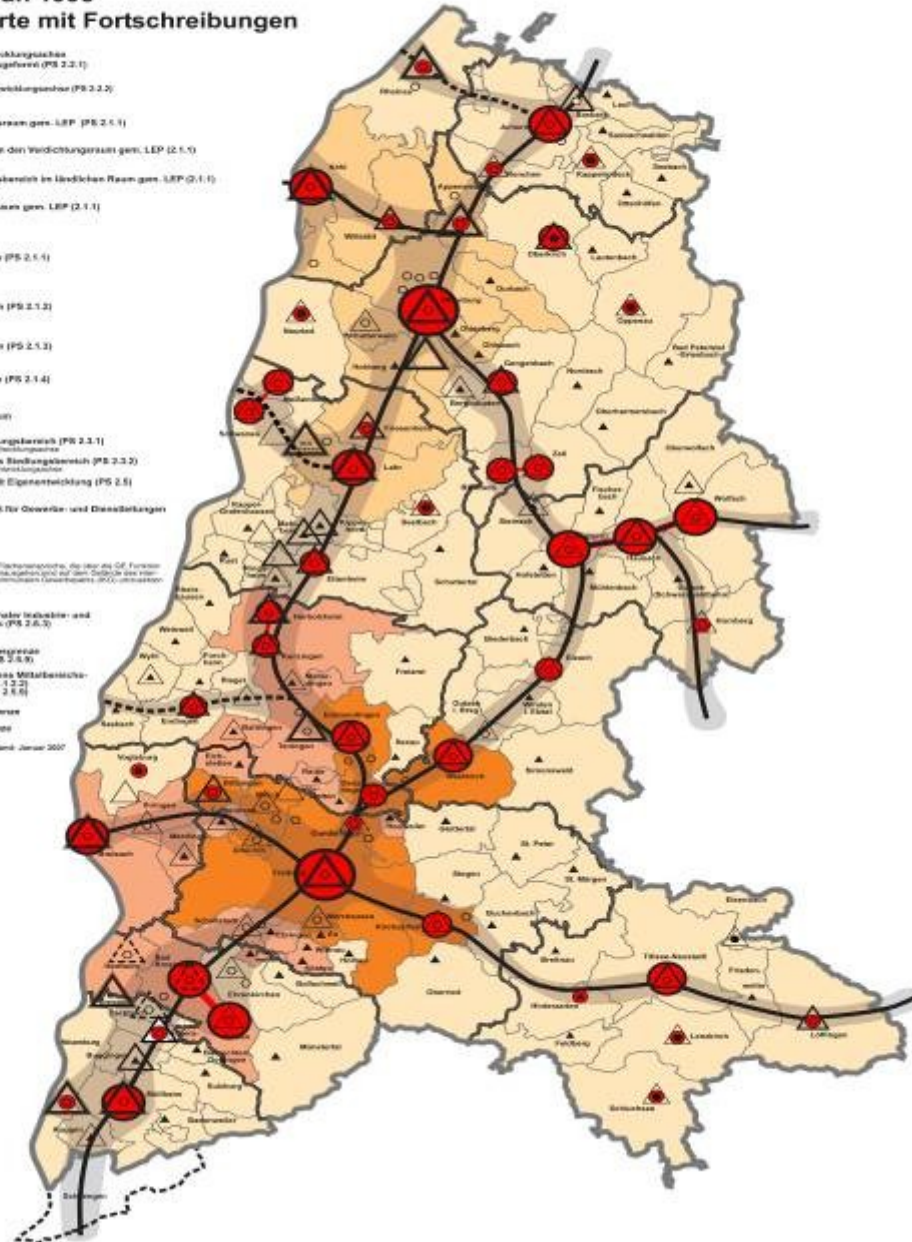


Regionalverband Südlicher Oberrhein
Planen. Beraten. Entwickeln.

Regionalplan 1995 Strukturkarte mit Fortschreibungen

- Landesentwicklungsplan
gem. LRP ausgeführt (PS 2.2.1)
- Regionale Entwicklungsstruktur (PS 2.2.2)
- Verdichtungsraum gem. LRP (PS 2.1.1)
- Radzone um den Verdichtungsraum gem. LRP (2.1.1)
- Verdichtungsgebiet im ländlichen Raum gem. LRP (2.1.1)
- Ländlicher Raum gem. LRP (2.1.1)
- Oberzentrum (PS 2.1.1)
- Mittelzentrum (PS 2.1.2)
- Unterzentrum (PS 2.1.3)
- Kleinzentrum (PS 2.1.4)
- Doppelzentrum
- Ort als Siedlungskeim (PS 2.3.1)
innerhalb des Entwicklungsgebietes
- Gemeinde als Siedlungskeim (PS 2.3.2)
außerhalb des Entwicklungsgebietes
- Gemeinde mit Eigenentwicklung (PS 2.5)
- Schwerpunkte für Gewerbe- und Dienstleistungen
(PS 2.6.2)
- SI
- GE + IGE
- GE + IGE*
- GE
- Interkommunaler Industrie- und Gewerbepark (PS 2.6.3)
- Mittelbereichsgrenze
gem. LRP (PS 2.5.9)
- offiz. geplanter Mittelbereichs-
grenze (PS 2.1.2.2) und LRP (PS 2.5.8)
- Gemeindegrenze
- Regionsgrenze

Stand: Januar 2007



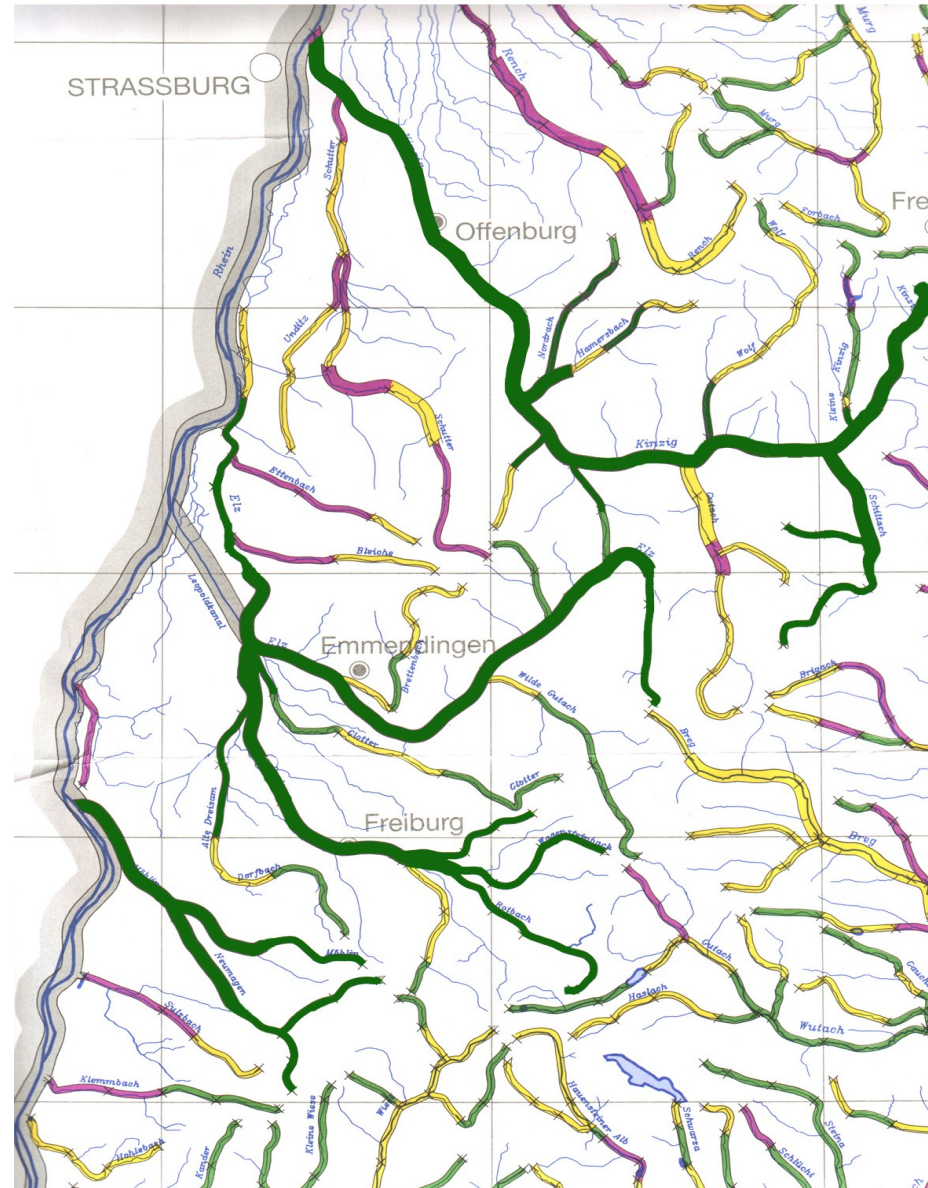
Was tun? Verscheußlichung stoppen

„Landschaftsangepasste“ Windräder



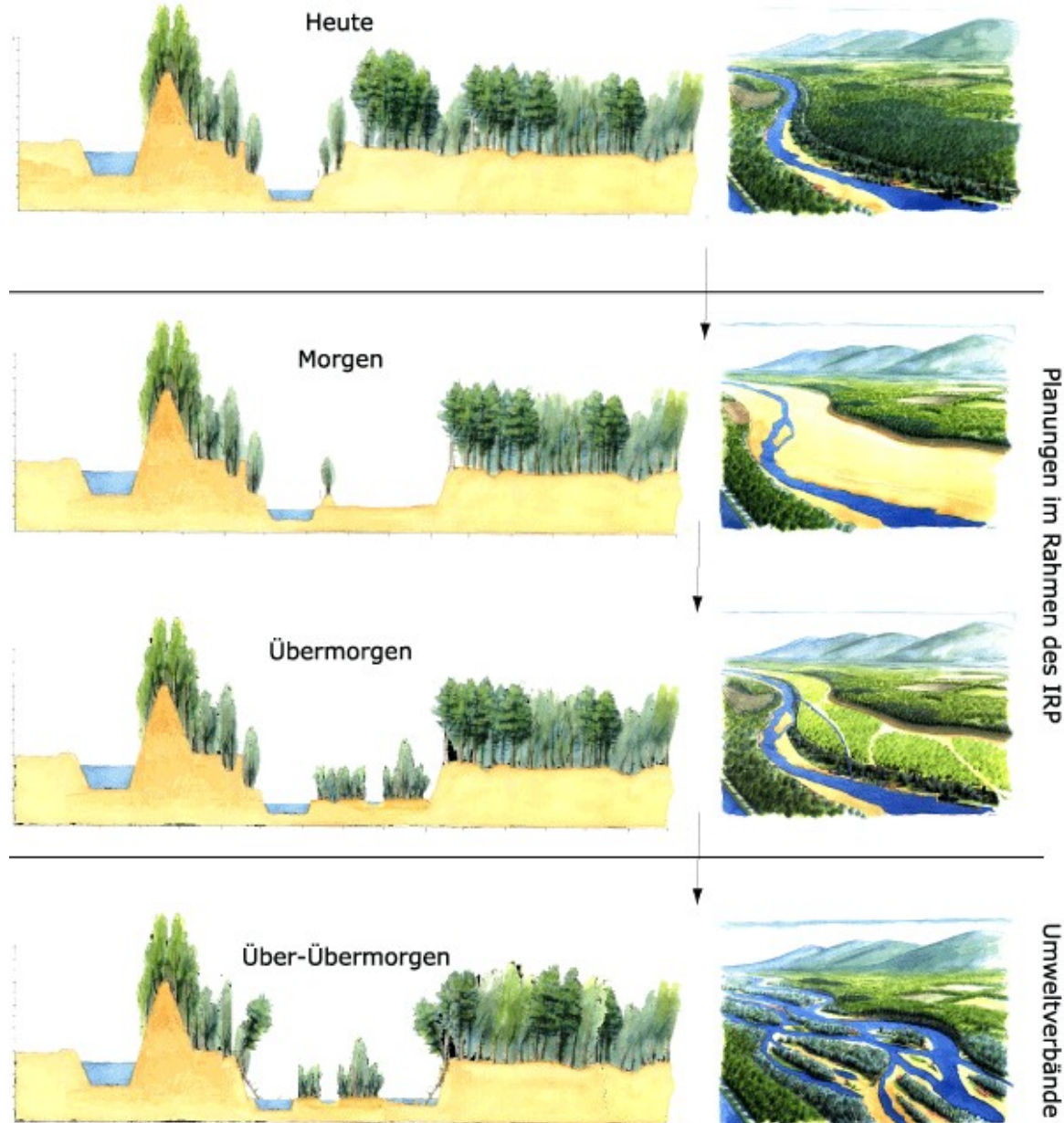
Was tun? Verschleißlichung stoppen

Renaturierung der Bäche und Flüsse



Was tun? Verschleißlichung stoppen

Renaturierung der Bäche und Flüsse



Was tun? Verschleißlichung stoppen

Nationalpark Nordschwarzwald



Was tun? Flächenverbrauch und Verschleißlichung stoppen

Hochspannungstrassen bündeln



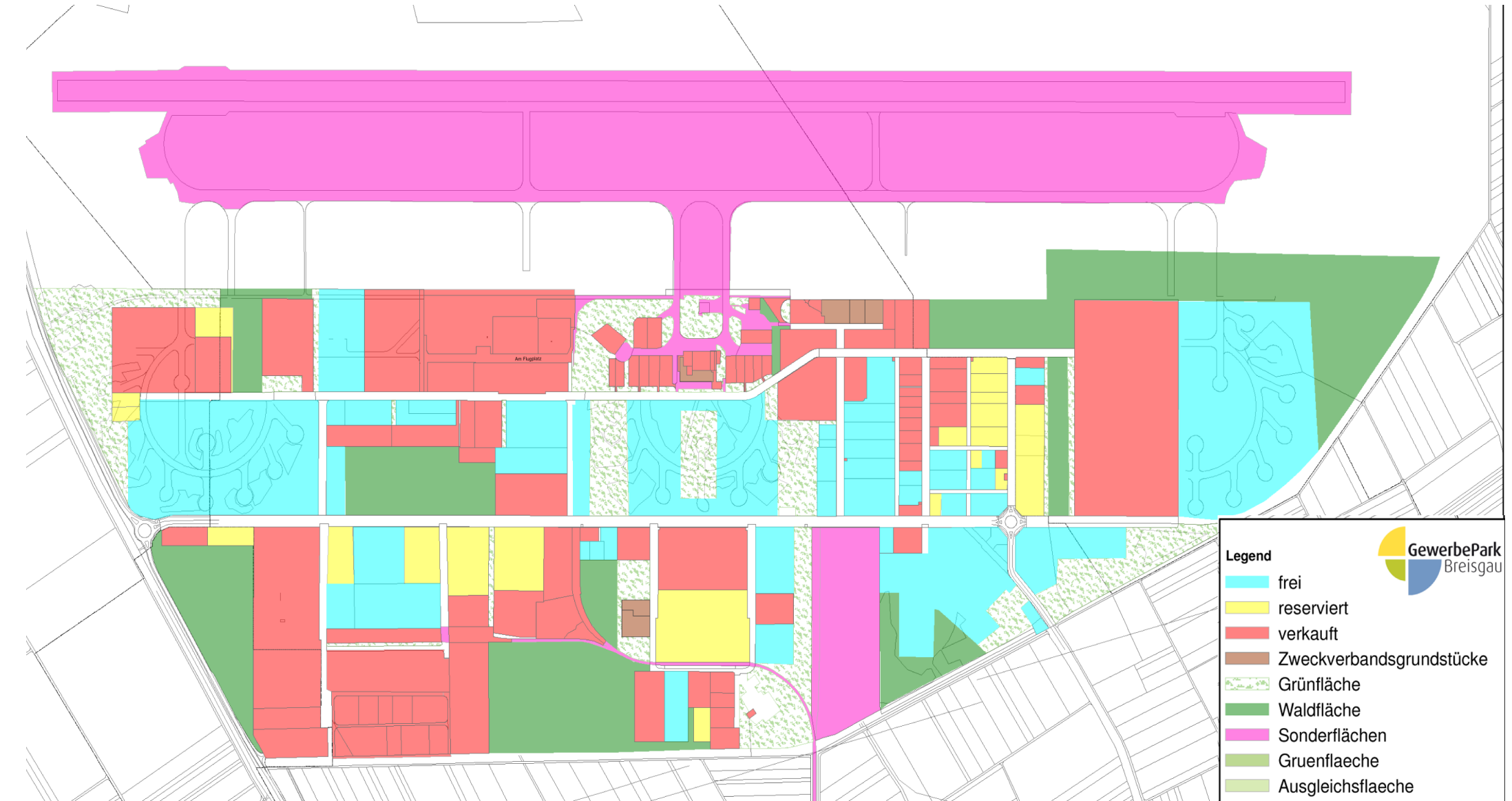
Was tun? Flächenverbrauch und Verscheußlichung stoppen

- **Stellungnahmen und Einflussnahme auf allen Planungsebenen:**
 - Örtliche Bauplanung
 - Regionalplanung
 - Metropolregion
 - Landesplanung
- **Innerörtliche Nachverdichtung**
- **Flächensparendes Bauen**



Was tun? Flächenverbrauch stoppen

Gewerbe- und Militärbrachen nutzen



www.gewerbepark-breisgau.de/Grundstuecke/Grundstuecksplan

Was tun? Flächenverbrauch stoppen

Toblacher Thesen 1988

"BAUEN MIT DER NATUR- BAUEN IN DER KULTUR"

These 1

Der Aufbau des Industriesystems hat seine ökologischen Grenzen erreicht. Der jetzt erforderliche Umbau bedeutet eine qualitative Verbesserung des Bestehenden durch die gezielte Kombination von teilweisem Ausbau und Abbau. Es geht um die Revitalisierung unserer Lebensräume.

Die Aufsplitterung von Städten und Siedlungen in monofunktionale Bereiche, für Wohnen, Arbeiten, Konsum, Kultur und Erholung erzeugt einen zunehmenden Transportbedarf und zerreißt die Lebenszusammenhänge. Zu fordern ist dagegen eine verträgliche Durchmischung der Funktionen, um damit die Lebensqualität in allen Bereichen zu erhöhen und den Bedarf an Verteilung und Mobilität abzubauen. Der Autoverkehr muss reduziert werden.

Erfolge gegen Verschleißlichung

Pfandsysteme und Proteste wirken gegen die Vermüllung



Erfolge gegen Verschleißlichung

Umweltverschmutzung



Verhinderung von massiv umweltbelastenden Betrieben oder bei bestehenden betrieben die Umweltverschmutzung stoppen.

Erfolge gegen Verschleißlichung und Flächenverbrauch



Erfolge gegen Flächenverbrauch

- Thema Flächenverbrauch ist in der Politik angekommen
- Erkennbare Fortschritte in Freiburg
- Flächensparen ist ein wichtiges Thema für Regierungspräsidenten



Stoppt den Raubbau jetzt!



Unbegrenzt Wachstum
zerstört
begrenzte Systeme

**STOPPT DEN RAUBBAU
GLOBAL & REGIONAL**

INFO: www.bund-freiburg.de



BUND
Freunde der Erde



Vielen Dank für Ihr Interesse

Axel Mayer

